

Bilanzmedienkonferenz Bank Coop, 6. Februar 2014
Rede Dr. Ralph Lewin, Präsident des Verwaltungsrates

Es gilt das gesprochene Wort

Dr. Ralph Lewin
Präsident des Verwaltungsrates



Seite 2 | 06.02.2014 | © Bank Coop

Sehr geehrte Damen und Herren
Herzlich willkommen in Basel zur heutigen Bilanzmedien-
konferenz der Bank Coop.

Das Jahr 2014 hat für viele Kunden der Bank Coop einen unerfreulichen Auftakt genommen. Wir bedauern dies sehr und haben uns bei unseren Kundinnen und Kunden für den fehlerhaften Jahresendversand entschuldigt. Die grosse Mehrheit hat mit Verständnis auf den bedauerlichen Fehler reagiert. Für die vielen sachlichen und verständnisvollen Reaktionen unserer Kundinnen und Kunden möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken. Wir werden alle notwendigen Massnahmen ergreifen, damit ein solcher Fehler nicht wieder passiert. Zur genauen Abklärung, wie es zu dieser Fehlsteuerung im Versand kommen konnte und welche Massnahmen zu ergreifen sind, haben wir eine unabhängige Untersuchung in Auftrag gegeben, welche noch andauert. Deshalb werden wir heute zu diesem Thema nicht weiter Stellung nehmen. Wir werden über die Erkenntnisse informieren, sobald diese vorliegen.

Wir kommen damit zum Rückblick auf das Geschäftsjahr 2013. Ich werde mit einem Überblick über die wichtigsten Zahlen sowie mit Informationen zu unseren strategischen Schwerpunkten beginnen. Danach wird unser CEO Andreas Waespi das Ergebnis im Detail kommentieren.


Der **Abschluss** des Geschäftsjahres 2013 der Bank Coop erfolgte als Einzelabschluss nach dem „**True and Fair View**“-Prinzip.

Jahresabschluss 2013 (True and Fair View)

	2013 in Mio. CHF	2012 in Mio. CHF	Veränderung
Bruttogewinn	84.1	94.8	-11.3%
Jahresgewinn	59.8	67.8	-11.8%

- Einmaliger Sonderaufwand für Pensionskasse beeinträchtigt Gewinn
- Operativ solides Geschäftsjahr

Seite 3 | 06.02.2014 | © Bank Coop



Der **Bruttogewinn 2013** wie auch der **Jahresgewinn 2013** der Bank Coop blieben jeweils um rund 11% hinter dem Vorjahr zurück. Dieser Rückgang ist auf die Einmalzahlung an die Pensionskasse von 11,0 Mio. CHF zurückzuführen. Ohne diesen Einmaleffekt würden der Bruttogewinn wie auch der Jahresgewinn leicht über dem Vorjahreswert liegen.

Operativ dürfen wir von einem **soliden** Geschäftsjahr sprechen. Der Betriebsertrag konnte gut gehalten werden. Die Kundengelder wie auch die Hypothekarforderungen sind auf einem neuen Höchststand und unsere Ertragskraft hat sich verbessert.

Komfortable Eigenkapitalausstattung

	Eigenmittel- Deckungsgrad	Gesamtkapital- quote
Anforderungen gemäss FINMA	157.6%	12.6%
Bank Coop gemäss Basel III	183.3%	14.7%

FINMA-Rundschreiben 2011/12: „Eigenmittelpuffer und Kapitalplanung Banken“

Die Bank Coop verfügt über eine unverändert gesunde **Eigenkapitalausstattung**. Per Ende 2013 betrug der Eigenmittel-Deckungsgrad nach Basel III 183,3% und liegt damit leicht über dem Vorjahr. Die Eigenkapitalausstattung übertrifft damit auch deutlich den von der FINMA geforderten Eigenmittelpuffer, der aufgrund der Einführung des antizyklischen Kapitalpuffers mittlerweile 157,6% beträgt.

Performance der Bank Coop Aktie (1Jahr)



Bank Coop: -13.9% SPI: +24.6%
Branchenindex Banken: +20.2%

Quelle: Bloomberg

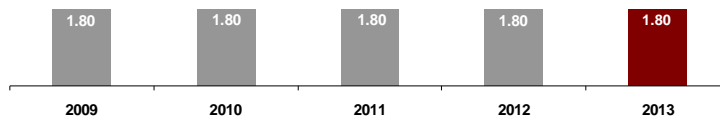
Seite 5 | 06.02.2014 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die **Bank Coop-Aktie** hat im vergangenen Jahr eine unterdurchschnittliche Entwicklung erlebt. Die Vergleichsindizes wie der SPI oder der SPI Banken haben 2013 jeweils um mehr als 20% zugelegt. Der Kurs der Bank Coop-Aktie ging um 13,9% zurück. Diese Kursentwicklung steht im Widerspruch zum soliden operativen Geschäftsverlauf, dem ausgezeichneten Risikoportfolio und der nachhaltig attraktiven Dividendenpolitik. Mittlerweile liegt die Dividendenrendite bei über 4%.

Nachhaltige Dividendenpolitik

Dividende brutto pro Aktie in CHF



Seite 6 | 06.02.2014 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Das operativ solide Jahresergebnis erlaubt es der Bank Coop an ihrer **nachhaltigen Dividendenpolitik** festzuhalten. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 28. April 2014 wie bereits in den Vorjahren eine **Dividende in Höhe von 1,80 CHF brutto pro Aktie** vorschlagen. Die Ausschüttung erfolgt vollständig aus dem Jahresgewinn 2013.

Neue Konzernstrategie: Drei Eckpunkte



Seite 7 | 06.02.2014 | © Bank Coop

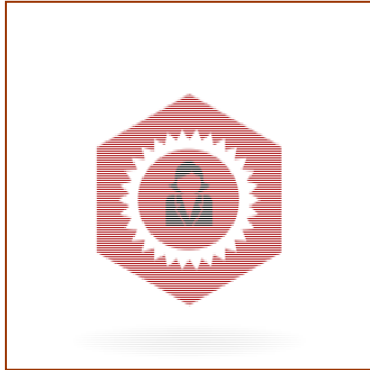
fair banking
bank coop

Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen hat der Konzern Mitte 2013 die Gesamtstrategie grundsätzlich überprüft und die strategische Ausrichtung neu definiert. Im Zentrum der Strategie steht die Sicherstellung des nachhaltigen Erfolgs der Bank.

Die strategische Neuausrichtung besteht aus drei Eckpunkten:

- Erstens, der Positionierung als unabhängige Beraterbank,
- zweitens, der Einführung einer wertorientierten Steuerung sowie
- drittens, der verstärkten Zusammenarbeit im Konzern.

Unabhängige Beraterbank



Unabhängige Beraterbank bedeutet:

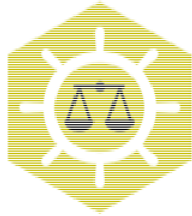
- Keine Bindung an Drittanbieter bei Anlageprodukten; Beratung nach dem Best-in-Class-Ansatz
- Fokus auf Beratung, und zwar über alle Vertriebskanäle (Geschäftsstelle, Telefon, E-Kanal)

Mit der Positionierung als unabhängige Beraterbank stellen wir die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden noch stärker in den Mittelpunkt. Unser Fokus liegt auf der Kundenberatung, welche wir weiter verbessern wollen. Unsere Beratung soll unabhängig von Drittanbietern und deren Produkten sein – insbesondere im Anlagegeschäft. Die Beratung erfolgt nach dem Best-in-class-Ansatz, das heisst die Bank Coop bietet ihren Kunden die besten im Markt vorhandenen Anlageprodukte.

Die Kunden können dabei je nach Situation und Bedürfnis über alle Vertriebskanäle, das heisst Geschäftsstelle, Telefon oder über den elektronischen Kanal mit der Bank Coop in Kontakt treten und über alle diese Kanäle Geschäftsabschlüsse tätigen.

Aber nicht nur Privatkunden, sondern auch Firmenkunden profitieren von der neuen strategischen Ausrichtung. Im Bereich der Kommerzkunden wird der Grundstein gelegt für eine noch bessere, bedarfsgerechte und zielgruppenfokussierte Kundenbetreuung, vor allem auch für KMU. Wir sehen in diesem Bereich noch ein grosses Potential für unsere gesamtschweizerisch tätige Bank.

Wertorientierte Steuerung



Wertorientierte Steuerung (EVA) bedeutet:

- Ausgewogenes Verhältnis zwischen Rendite und Risiko
- Kapital wird dort eingesetzt, wo Mehrwert geschaffen wird
- Nachhaltiges Steuerungs- und Anreizsystem

Um den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, orientiert sich die Bank Coop am Prinzip der wertorientierten Steuerung. Als Basis dient der Beitrag, den die Geschäftsbereiche, Geschäftsfelder, unsere Kunden und einzelne Geschäfte zum Unternehmenswert leisten – dies unter Berücksichtigung der Risiken und Kapitalkosten. Das bedeutet, dass über die Fortführung von Aktivitäten und Projekten ausschliesslich nach deren positiven Beitrag zum Unternehmenswert entschieden wird. Somit wird das Kapital dort investiert, wo Mehrwert geschaffen wird. Die wertorientierte Steuerung soll auch die Grundlage für ein nachhaltiges internes Anreizsystem sein. Die Umsetzung der wertorientierten Steuerung wird bei der Bank Coop nach erfolgreicher Pilotphase bei der Basler Kantonalbank erfolgen.

Kooperationen im Konzern



Kooperationen im Konzern bedeutet:

- Stärkere Zusammenarbeit im Konzern
- Vereinheitlichung von Prozessen und Produkten
- Fachliche Führung mittels „Lead-Banken-Prinzip“

Um die Zusammenarbeit zwischen der Basler Kantonalbank und der Bank Coop effizienter zu gestalten, werden Synergien genutzt und klare Leitlinien entwickelt. Diese bilden den Schwerpunkt für das sogenannte „Lead-Banken-Prinzip“. Das bedeutet, dass diejenige Bank im Konzern die Führungsrolle übernimmt, welche über die grössere Erfahrung, das bessere Know-how und die effizientere Ausgestaltung der Prozesse verfügt.

Ich bin überzeugt, dass die Bank Coop mit dieser Strategie den Herausforderungen im Bankenmarkt erfolgreich begegnen kann.

Ich übergebe hiermit das Wort an unseren CEO, Andreas Waespi. Er wird Ihnen das Jahresergebnis im Detail vorstellen und auf die Umsetzung der Strategie eingehen. Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen anschliessend gerne zur Verfügung.